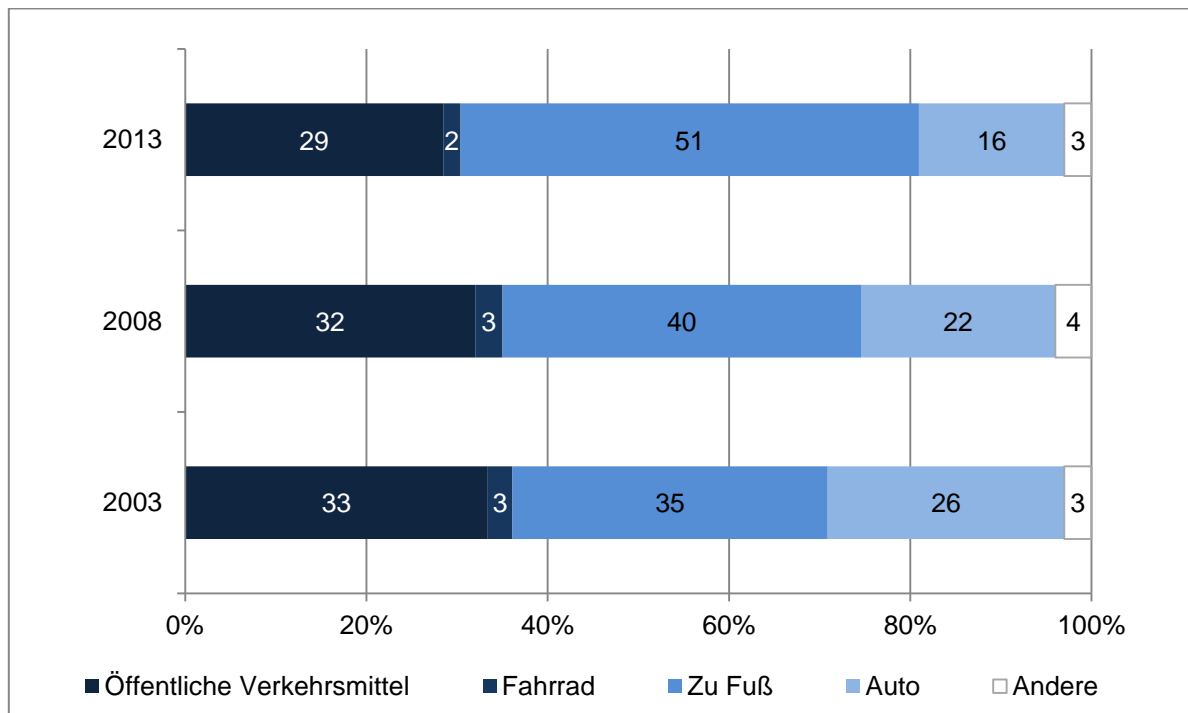


Grafik 30: Verkehrsmittel für Einkäufe und Besorgungen 2003 bis 2013

Anmerkung: gewichtet; n= 1.775; 1.617; 1.398 (ungewichtet)

Quelle: SOWI Datensätze 2003, 2008, 2013

- Zu Fuß erledigen ihre Einkäufe überdurchschnittlich häufig junge WienerInnen in den *Innenbezirken* 1 bis 9 (61%).
- Darüber hinaus sind vor allem Personen in *privater Hauptmiete* (59%) und in *Wohngemeinschaften* (63%) zu Fuß für Einkäufe unterwegs.
- Auffällig ist zudem der *hohe Wohnkostenanteil* unter jenen, die zu Fuß einkaufen gehen.
- Das Auto wird hingegen von Personen mit *geringerem Wohnkostenanteil* benutzt.
- Junge WienerInnen, die im *Eigentum* bzw. in den *Randbezirken 21-23* wohnen, nutzen ebenfalls zu einem erhöhten Anteil das Auto für Einkäufe.

4.3 Resümee: Leben in Wien

Die jungen Menschen in Wien wünschen sich vor allem mehr Grünflächen und Plätze zum Verweilen in ihrer Wohnumgebung (45 bzw. 40 Prozent). Daneben ist die Mobilität in der Umgebung ein wichtiges Thema: 39 Prozent wünschen sich einen Ausbau von Radwegen, 22 Prozent mehr Tempo-30-Zonen, 21 Prozent eine bessere Anbindung an den öffentlichen Verkehr und 20 Prozent mehr Fußgängerzonen.

Der Autoverkehr ist jener Punkt, der von den jungen WienerInnen am schlechtesten bewertet wird: nur 7 Prozent bewerten diesen in Wien mit „sehr gut“. Deutlich besser wird der öffentliche Verkehr bewertet: 53 Prozent sind der Meinung, dass dieser in Wien „sehr gut“ ist. Dieser wird auch am häufigsten für den Weg zur Arbeit oder zur Ausbildungsstätte verwendet: drei Viertel der Jungen fahren mit den Öffis zur Schule/Uni etc. oder zur Arbeit.

Zur Verbesserung des Freizeitangebotes wünschen sich die jungen WienerInnen am häufigsten mehr Sportanlagen für die vereinsungebundene Nutzung (36 Prozent), gefolgt von Schwimmbädern und Saunen (34 Prozent).